

Wodarg, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Pommern / protestantisch.

Das Rittergut Wodarg war in Besitz der Familie von Walsleben und dann in Besitz der Familie von Preen.

Nach der Familie von Preen besaß die Familie von Maltzahn bis 1945 Wodarg.

Heute Ortsteil der Gemeinde Werder, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

In Wodarg:

2 Opfer von Hexenverfolgung.

Lisabeth Gebben starb 1623 in Klempenow auf dem Scheiterhaufen.

-1622-23 Lisabeth Gebben / Frau des Christian (Chim) Voßen
- Kuhhirt zu Wodarg.
Das Verfahren wurde in Klempenow geführt.
Verfahrensverlauf und Quelle – siehe Klempenow 1622-23.

-1624 Anna Kepke.
Der Gerichtsherr fürchtete großes Unheil von Anna Kepke.
Anna Kepke wurde von Gertrud Becker (siehe Verfahren Klempenow 1624) besagt und mit dieser konfrontiert.
Der Gerichtsherr nahm Anna Kepke in Haft.
Laut Belehrung Juristenfakultät Greifswald war zunächst die Anklageschrift zu erstellen, eidliche Zeugenaussagen dazu zu sammeln und die Beschuldigte gütlich zu verhören.
Bei diesem Verhör konnte Anna Kepke dann alle Aussagen für ihre Verteidigung vorbringen.
Das Verfahren war umfassend durch einen Notar schriftlich zu protokollieren.
In der Rechtsbelehrung vom 01. Juli 1624 verfügte die Juristenfakultät Greifswald die Entlassung aus der Haft, bei Veränderung der Indizienlage war jedoch erneute Haft möglich.

Gerichtsherr war Claus von Walsleben zu Wodarg (Demmin).

Quelle: Lorenz, Sönke: Aktenversendung und Hexenprozess, Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald (1570/82-1630), II,2

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten von 1582 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983, S. 409 – 410, 410 – 412

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com

